

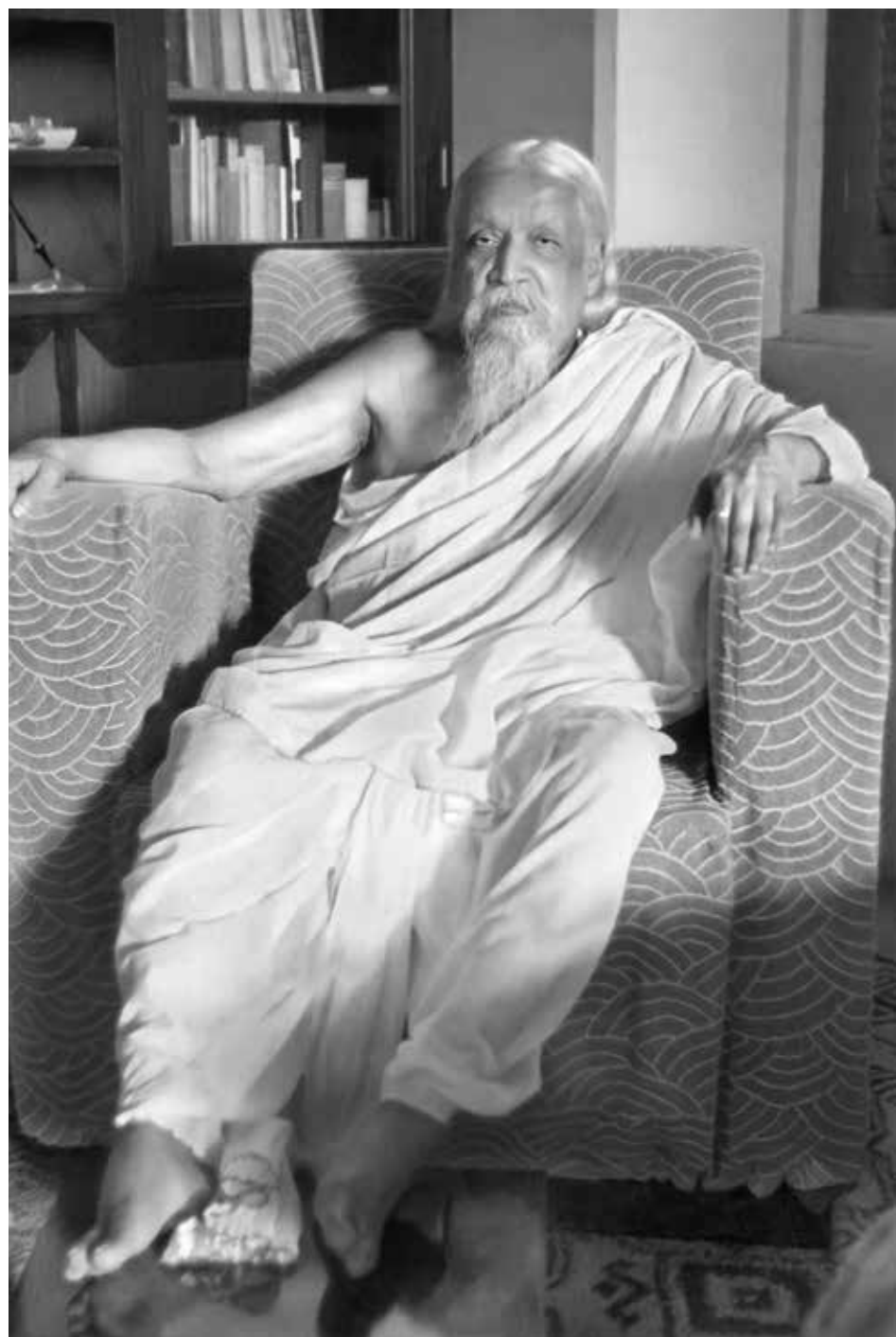


Zehntes Buch

Das Buch vom doppelten Zwielight

Canto III

Die Debatte zwischen Liebe und Tod



SAVITRI

A Legend and a Symbol



Sri Aurobindo

SAVITRI

Eine Legende und ein Symbol



Sri Aurobindo

PART THREE (BOOKS IX – XII)

BOOK TEN

THE BOOK OF THE DOUBLE TWILIGHT

Canto I

The Dream Twilight of the Ideal

Canto II

The Gospel of Death and Vanity of the Ideal

Canto III

The Debate of Love and Death

Canto IV

The Dream Twilight of the Earthly Real

DRITTER TEIL (BÜCHER IX – XII)

ZEHNTES BUCH

DAS BUCH VOM DOPPELTEN ZWIELICHT

Canto I

Das Traum-Zwielicht des Ideals

Canto II

Das Evangelium des Todes und die Nichtigkeit des Ideals

Canto III

Die Debatte zwischen Liebe und Tod

Canto IV

Das Traum-Zwielicht des Irdisch-Wirklichen

BOOK TEN

The Book of the Double Twilight

CANTO THREE

The Debate of Love and Death

ZEHNTES BUCH

Das Buch vom doppelten Zwielight

DRITTER CANTO

Die Debatte zwischen Liebe und Tod

CANTO THREE

The Debate of Love and Death

A sad destroying cadence the voice sank;
It seemed to lead the advancing march of Life
Into some still original Inane.

But Savitri answered to almighty Death:
"O dark-browed sophist of the universe
Who veilst the Real with its own Idea,
Hiding with brute objects Nature's living face,
Masking eternity with thy dance of death,
Thou hast woven the ignorant mind into a screen
And made of Thought error's purveyor and scribe,
And a false witness of mind's servant sense.

An aesthete of the sorrow of the world,
Champion of a harsh and sad philosophy
Thou hast used words to shutter out the Light
And called in Truth to vindicate a lie.

A lying reality is falsehood's crown
And a perverted truth her richest gem.

O Death, thou speakest truth but truth that slays,
I answer to thee with the Truth that saves.

A traveller new-discovering himself,
One made of Matter's world his starting-point,
He made of Nothingness his living-room
And Night a process of the eternal light
And death a spur towards immortality.

God wrapped his head from sight in Matter's cowl,
His consciousness dived into inconscient depths,

DRITTER CANTO

Die Debatte zwischen Liebe und Tod

Mit traurig vernichtendem Tonfall sank die Stimme;
Sie schien den Vorwärtsmarsch des *Lebens*
In irgend stille ursprüngliche *Nichtigkeit* zu führen.
Savitri aber antwortete dem allmächtigen *Tod*:
„O dunkelstirniger Sophist des Universums,
Der die *Wirklichkeit* mit ihrer eigenen *Idee* verschleiert,
Versteckend der *Natur* lebendig Antlitz unter groben Dingen,
Maskierend Ewigkeit mit deinem Totentanz,
Du hast das unkundige Mental zu einem Schleier gewoben
Und *Denken* zum Lieferanten und Schreiber des Irrtums gemacht,
Zu einem falschen Zeugen den Dienersinn des mentalen Geistes.
Ein Ästhet des Leidens dieser Welt,
Verfechter einer harten und traurigen Philosophie,
Du hast Worte verwendet, um das *Licht* auszusperren,
Und *Wahrheit* herbeigerufen, um eine Lüge zu rechtfertigen.
Eine verlogene Wirklichkeit ist der Falschheit Krone
Und eine verfälschte Wahrheit ihr kostbarster Schmuck.
O *Tod*, du sprichst die Wahrheit, doch Wahrheit, die erschlägt,
Ich antworte dir mit der *Wahrheit*, die errettet.
Als Wanderer, der sich selbst von neuem entdeckt,
Hat *Einer* die Welt der *Materie* zum Ausgangspunkt sich gemacht,
Er hat das *Nichts* zu seinem Lebensraum gemacht
Und *Nacht* zu einem Vorgang des ewigen Lichtes
Und *Tod* zu einem Ansporn zur Unsterblichkeit.
In die Kapuze der *Materie* barg Gott sein Haupt vor dem Blicke,
Sein Bewusstsein tauchte in nichtbewusste Tiefen,

All-Knowledge seemed a huge dark Nescience;
Infinity wore a boundless zero's form.
His abysms of bliss became insensible deeps,
Eternity a blank spiritual Vast.
Annulling an original nullity
The Timeless took its ground in emptiness
And drew the figure of a universe,
That the spirit might adventure into Time
And wrestle with adamant Necessity
And the soul pursue a cosmic pilgrimage.
A spirit moved in black immensities
And built a Thought in ancient Nothingness;
A soul was lit in God's tremendous Void,
A secret labouring glow of nascent fire.
In Nihil's gulf his mighty Puissance wrought;
She swung her formless motion into shapes,
Made Matter the body of the Bodiless.
Infant and dim the eternal Might awoke.
In inert Matter breathed a slumbering Life,
In a subconscious Life Mind lay asleep;
In waking Life it stretched its giant limbs
To shake from it the torpor of its drowse;
A senseless substance quivered into sense,
The world's heart commenced to beat, its eyes to see,
In the crowded dumb vibrations of a brain
Thought fumbled in a ring to find itself,
Discovered speech and fed the new-born Word
That bridged with spans of light the world's ignorance.
In waking Mind, the Thinker built his house.
A reasoning animal willed and planned and sought;

Allwissen schien ein gewaltig dunkles *Nichtwissen*;
Unendlichkeit trug die Gestalt einer grenzenlosen Null.
Seine Abgründe von Seligkeit wurden empfindungslose Tiefen,
Ewigkeit ward zur blanken spirituellen *Weite*.
Eine uranfängliche Nichtigkeit vernichtend,
Fasste das *Zeitlose* in Leerheit Fuß
Und umriss die Figur von einem Universum,
Damit der Geist das Abenteuer ins *Zeitliche* wagen kann
Und mit unerbittlicher *Notwendigkeit* ringe
Und die Seele eine kosmische Pilgerfahrt antrete.
Ein Geist zog durch schwarze Unermesslichkeiten
Und schuf ein *Denken* in uraltem *Nichts*;
Eine Seele ward entfacht in *Gottes* ungeheurer *Leere*,
Eine heimlich ringende Glut werdenden Feuers.
Im Schlund des *Nihil* waltete seine mächtige *Kraft*;
Sie entließ Gestalten aus ihrem formlosen Schwung,
Machte *Materie* zum Körper des *Körperlosen*.
Kindlich und dumpf erwachten die ewigen *Mächte*.
In träger *Materie* atmete ein schlummernd *Leben*,
Im unterbewussten *Leben* lag der *Mentale Geist* im Schlaf;
Im erwachenden *Leben* streckte er seine gigantischen Glieder aus,
Um die Trägheit seines Schlummers abzuschütteln;
Eine empfindungslose Substanz erbebt zu Sinn,
Das Herz der Welt fing an zu schlagen, ihre Augen begannen zu sehen,
Im Gewimmel stummer Schwingungen eines Gehirns
Tappte *Denken* im Kreise, um sich selber zu finden,
Entdeckte Sprache und nährte das neugeborene *Wort*,
Das die Unwissenheit der Welt mit Bögen von Licht überbrückte.
Im erwachenden *Mental* erbaute sich der *Denker* sein Haus.
Ein mit Vernunft begabtes Tier wollte und plante und suchte;

He stood erect among his brute compeers,
He built life new, measured the universe,
Opposed his fate and wrestled with unseen Powers,
Conquered and used the laws that rule the world,
And hoped to ride the heavens and reach the stars,
A master of his huge environment.

Now through Mind's windows stares the demigod
Hidden behind the curtains of man's soul:
He has seen the Unknown, looked on Truth's veiless face;
A ray has touched him from the eternal sun;
Motionless, voiceless in foreseeing depths,
He stands awake in Supernature's light
And sees a glory of arisen wings
And sees the vast descending might of God.

“O Death, thou lookst on an unfinished world
Assailed by thee and of its road unsure,
Peopled by imperfect minds and ignorant lives,
And sayest God is not and all is vain.

How shall the child already be the man?
Because he is infant, shall he never grow?
Because he is ignorant, shall he never learn?

In a small fragile seed a great tree lurks,
In a tiny gene a thinking being is shut;
A little element in a little sperm,
It grows and is a conqueror and a sage.

Then wilt thou spew out, Death, God's mystic truth,
Deny the occult spiritual miracle?

Still wilt thou say there is no spirit, no God?

A mute material Nature wakes and sees;
She has invented speech, unveiled a will.

Er stand aufrecht unter seinen rohen Artgenossen,
Er baute das Leben neu, vermaß das Universum,
Trotzte seinem Schicksal und rang mit ungesehenen Mächten,
Bezwang und nutzte die Gesetze, nach denen die Welt funktioniert,
Und hoffte, die Himmel dahinzuziehen bis zu den Sternen,
Ein Meister seiner riesigen Umgebung.

Nun starrt der Halbgott durch die Fenster des *Mentals*,
Versteckt hinter den Vorhängen des Menschen Seele:
Er hat das *Unbekannte* erblickt, der *Wahrheit* schleierlos Gesicht gesehen;
Ein Strahl hat ihn berührt von der ewigen Sonne her;
Reglos, lautlos in ahnenden Tiefen,
Steht er wach im Lichte der *Übernatur*
Und sieht eine Pracht aufsteigender Schwingen
Und sieht die gewaltige herabsteigende Macht Gottes.

O *Tod*, du blickst auf eine unvollendete Welt,
Von dir bestürmt und ihres Weges ungewiss,
Bevölkert von unvollkommenen Mentalen und unwissenden Leben,
Und sagst, Gott sei nicht und alles sei vergebens.

Wie könnte das Kind denn schon erwachsen sein?

Weil er noch klein ist, wird er deshalb niemals größer werden?

Weil er unwissend ist, wird er deshalb niemals lernen?

In einem kleinen zarten Samen birgt sich ein großer Baum,
In einem winzigen Gen ist ein denkend Wesen eingeschlossen;
Ein kleines Element in einer kleinen Samenzelle,
Es wächst und wird ein Eroberer und ein Weiser.

Willst du, O *Tod*, Gottes mystische Wahrheit ausspeien,
Das okkulte spirituelle Wunder leugnen?

Willst du immer noch sagen, es gibt keinen Geist, keinen Gott?

Eine stumm materielle *Natur* erwacht und sieht;
Erfunden hat sie Sprache, einen Willen enthüllt.

Something there waits beyond towards which she strives,
Something surrounds her into which she grows:
To uncover the spirit, to change back into God,
To exceed herself is her transcendent task.

In God concealed the world began to be,
Tardily it travels towards manifest God:
Our imperfection towards perfection toils,
The body is the chrysalis of a soul:
The infinite holds the finite in its arms,
Time travels towards revealed eternity.

A miracle structure of the eternal Mage,
Matter its mystery hides from its own eyes,
A scripture written out in cryptic signs,
An occult document of the All-Wonderful's art.

All here bears witness to his secret might,
In all we feel his presence and his power.

A blaze of his sovereign glory is the sun,
A glory is the gold and glimmering moon,
A glory is his dream of purple sky.

A march of his greatness are the wheeling stars.
His laughter of beauty breaks out in green trees,
His moments of beauty triumph in a flower;
The blue sea's chant, the rivulet's wandering voice
Are murmurs falling from the Eternal's harp.

This world is God fulfilled in outwardness.
His ways challenge our reason and our sense;
By blind brute movements of an ignorant Force,
By means we slight as small, obscure or base,
A greatness founded upon little things,
He has built a world in the unknowing Void.

Etwas wartet jenseits, zu dem sie strebt,
Etwas umgibt sie, in das hinein sie wächst:
Den Geist zu enthüllen, sich in Gott zurückzuverwandeln,
Sich selbst zu übersteigen, ist höchste Aufgabe ihr.
In Gott verborgen begann die Welt zu sein,
Langsam wandert sie weiter hin zu geoffenbartem Gott:
Unsere Unvollkommenheit drängt der Vollendung zu,
Der Körper ist die Schmetterlingspuppe von einer Seele:
Das Unendliche hält das Endliche in seinen Armen,
Zeit ist auf dem Weg zu enthüllter Ewigkeit.
Eine Wunderstruktur von dem ewigen *Magier*,
Materie verbirgt ihr Mysterium vor den eigenen Augen,
Eine Schrift, verfasst in kryptischen Zeichen,
Ein okkultes Dokument von des *Allwundervollen* Kunst.
Von seiner geheimen Macht zeugt alles hier,
In allem spüren wir seine Gegenwart und seine Kraft.
Eine Glut seiner souveränen Glorie ist die Sonne,
Eine Glorie ist der goldne und schimmernde Mond,
Eine Glorie ist sein Traum vom purpurnen Himmel.
Ein Marsch seiner Größe sind die kreisenden Sterne.
Sein Lachen der Schönheit bricht aus grünen Bäumen,
Seine Augenblicke der Schönheit triumphieren in einer Blume;
Der blauen See Gesang, des Baches wandernde Stimme
Sind Rauschen, das von der Harfe des *Ewigen* fällt.
Diese Welt ist Gott, erfüllt in Äußerem.
Seine Wege fordern unsere Vernunft und unseren Sinn heraus;
Durch blinde rohe Regungen einer unwissenden Kraft,
Durch Mittel, die wir verächtlich als klein, obskur oder nieder wännen,
Eine Größe, die auf kleinen Dingen beruht,
Hat er in der unwissenden Leere eine Welt erbaut.